



Jahresbericht Bern NEU gründen 2021/22

Der Verein «Bern NEU gründen» blickt wiederum auf ein durchzogenes Jahr 2021/2022 zurück. Die COVID-Pandemie prägte das Vereinsleben und führte zu einem Verzicht auf geplante Veranstaltungen. Glücklicherweise konnte zumindest die Mitgliederversammlung im Juni live im Marzili an der BFH durchgeführt werden. Regula Rytz und Hannes Treier haben nach vielen Jahren das Präsidium abgegeben und wurden für ihren grossen Einsatz verdankt. Sie bleiben weiterhin im Vorstand, neu übernommen haben Markus Kämpfer und Ingrid Kisling-Näf das Präsidium.

Das Projekt «Kooperation Bern» hat den inhaltlichen Teil der MV am 28.6.2021 geprägt. So hat Reto Lindegger über die weiteren Arbeiten im Rahmen des Projekts «Kooperation Bern» informiert. In den nächsten zwei Jahre werden sich die Arbeiten auf die Fusion Bern und Ostermundigen beschränken. Umso stärker ist das weitere Engagement von «Bern NEU gründen» für die Vision eines gemeinsamen Lebens- und Entscheidungsraums in der Stadtregion Bern gefragt. Unser Ziel bleibt es, eine gemeinsame Identität für die 12 Kerngemeinden zu schaffen und so vorwärtszukommen.

Fusionsprozess «Kooperation Bern»

Die Arbeiten für die Fusion laufen auf Hochtouren. Nachdem Ende 2021 in den Parlamenten Bern und Ostermundigen ein Zwischenbericht vorgelegt wurde, sind die Verhandlungen in einer kritischen Phase. In den jeweiligen Debatten zum Zwischenbericht wurde mehr Augenhöhe, mehr Partizipation und mehr Leadership seitens der Gemeindepräsidien gefordert. Die Funktion des Integrationsbeauftragten für Ostermundigen soll zudem neu gestaltet/aufgewertet werden.

Auf Herbst 2022 werden die Resultate der laufenden Fusionsverhandlungen erwartet, die Timeline für die Abstimmungen in den Gemeinden zur Fusion wurde erstreckt, und letztere sollen nun im Spätherbst und nicht wie geplant im Sommer 2023 erfolgen. Im Moment ist das Projekt in einem atmosphärischen Tief, und viel hängt von den Verhandlungsergebnissen im Sommer 2022 ab. Laufende News zu [Kooperation Bern unter diesem Link](#).

Weitere Aktivitäten im zwölften Vereinsjahr von Bern NEU gründen:

Im vergangenen Jahr wurde auch die Vereinsarbeit von «Bern NEU gründen» durch die COVID-19-Krise stark eingeschränkt. Auf Veranstaltungen wie zum Beispiel das „**Fonduessen ohne Drachenboot**“ mit den **Gemeindepräsident/innen der Region** musste im 2021 wiederum verzichtet werden.

Trotzdem wurde im Vereinsjahr 2021/2022 folgendes angepackt und umgesetzt:

- **3 Newsletter wurden verfasst und versendet** (durch Marcel Suter, Markus Kämpfer und Dominik Mösching). Ergänzend dazu Bewirtschaftung von Facebook und Twitter Medienarbeit (Marcel Suter et al.).
- Eine **Stellungnahme zum [Zwischenbericht Kooperation Bern](#)** «Fusionsverhandlungen sind auf gutem Weg» wurde im November zuhanden der Debatten in beiden Parlamenten verfasst. Dabei wurde folgendes Verbesserungspotenzial identifiziert bzw. folgende Punkte sollen überdacht werden:
 - **Breite Abstützung der Debatte:** Ein partizipativer Prozess ist baldmöglichst zu starten. Dabei sind auch VertreterInnen der Zivilbevölkerung, Kultur oder Wirtschaft einzubeziehen und mit auf den Weg zu nehmen.
 - **Reformen anpacken:** Die Stadt Bern soll notwendige Reformen sofort diskutieren, damit die Grundlage geschaffen wird, die Anliegen Ostermundigens in einer fusionierten Gemeinde zu berücksichtigen. Damit signalisiert die Stadt auch Offenheit für zukünftige Projekte.
 - **Grösse und Wahl von Gemeinderat und Stadtrat:** Eine Vertretung von Ostermundigen in den relevanten politischen Gremien ist insbesondere zu Beginn sicherzustellen. Hierzu sind die notwendigen (Übergangs-)Regelungen vorzusehen. Die nun vorliegenden Vorschläge sind zu knapp ausgeführt. Weitere Diskussionen sind notwendig.
 - **Stadtteilorganisationen:** Die Zusammensetzung und Kompetenzen der Stadtteilorganisationen sind in einem breit angelegten Prozess über die gesamte Stadt zu diskutieren. Diesbezüglich besteht Reformbedarf. Funktionierende dezentrale Strukturen für definierte Geschäfte und Anliegen sind von grosser Bedeutung für die Akzeptanz eines Fusionsprojekts.
BürgerInnen-Büros: Um der Distanz zwischen der Bevölkerung und Verwaltung entgegenzuwirken, ist die Errichtung von BürgerInnen-Büros zu prüfen. Dezentrale Anlaufstellen und auch digitale Angebote können sicherstellen, dass die Verwaltung den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Bern NEU gründen wird weiterhin Grundlagen zur Verfügung stellen, sich aktiv in die öffentlichen Diskussionen einbringen und politische Überzeugungsarbeit leisten, damit die Vision einer auf der gemeinsamen Identität der Stadtregion basierenden verstärkten Zusammenarbeit Realität wird.

- Aktives Engagement BNG für Kooperation Bern z.B. über das **gemeinsame Podium** vom 11.1.2022 mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Polit-Forum Bern zur Frage, wie **Gemeinde-Fusionen erfolgreich werden können**. Auf [YouTube](#) können Sie die spannenden Impulsreferate und die aufschlussreiche Diskussion geniessen.

Aktivitäten im Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2020/2021 zu 4 Sitzungen/Workshops/Retraiten bzw. Videokonferenzen. Er beschäftigte sich mit der täglichen Vereinsarbeit, Vernetzung und mit der Begleitung des Projektes «Kooperation Bern». In zwei Workshops hat das neue Co-Präsidium zusätzlich zusammen mit Claudine Esseiva und Marcel Suter Überlegungen zur Neuausrichtung von BNG angestellt. Im November 2021 fand mit dem ganzen Vorstand ein Workshop zur Begleitung des Fusionsprozesses statt, in einem weiteren virtuellen Treffen haben wir die Botschaften für die Begleitung des Fusionsprozesses geschärft.

Mitgliederversammlung 2021

Die zwölfte Mitgliederversammlung des Vereins fand an der BFH Wirtschaft im Marzili am 28.6.2021 statt. Nach dem statutarischen Teil hat Reto Lindegger, als operativer Leiter des Projekts Kooperation Bern, darüber berichtet, wie die Fusionsverhandlungen ablaufen und welche Themenschwerpunkte in welcher Abfolge abgearbeitet werden.

Mitglieder

Ende 2021 zählte der Verein 162 Mitglieder, darunter 8 Kollektivmitglieder.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 651.70 CHF. CHF ab. Der Kontostand (sozusagen unser Eigenkapital) beträgt rund 29'293 CHF. Die Zahlungsmoral einzelner Mitglieder lässt leider weiterhin zu wünschen übrig.

Sponsoring

Erfreulicherweise wurden auch 2020/2021 Sonder-Beiträge gespendet. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsorinnen und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

Jahresplanung 2022/2023

Für die zweite Hälfte des Vereinsjahrs 2022 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **Newsletters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Aktive **Unterstützung des Prozesses «Kooperation Bern»** in Bern und Ostermundigen wahrscheinlich mit einem Stadtspaziergang an der Grenze zu Ostermundigen im Herbst und gemeinsamen Aktivitäten mit der Berner Fachhochschule im Rahmen des Projekts **Transformation vom Rande aus gedacht**.
- Wiederaufnahme der Projekte **Boccia-Club und Fondue-Essen** mit den Gemeindepräsidien aus der Kernregion und dem früheren VRB.
- Umsetzung der **Inputs aus der Hauptversammlung 2022**
- Laufende Optimierung der Strukturen und der Kommunikation des Vereins.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitgliedern angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Für den Vorstand:

Ingrid Kissling & Markus Kämpfer, Co-Präsidium im Juni 2022